

# INHALTSVERZEICHNIS

Stadtillustrierte

## Unser Isenburg

|  |       |
|--|-------|
| Flüchtlinge in Neu-Isenburg  | 2     |
| Die Entwicklung Neu-Isenburg im Spiegel der Geschichte                       | 6     |
| Kindheit und Jugend in Neu-Isenburg – Oliver Quilling                        | 14+15 |
| RegioEnergie 2014 – Die bekannte Messe                                       | 32    |
| 20 Jahre Freundeskreis Stadtbibliothek                                       | 32    |
| Einweihung von Haus II des „Heims des Jüdischen Frauenbundes in Neu-Isenburg | 48    |
| Überschwemmungen auf dem Balkan  | 49    |
| Straßenbahn-Linie 14 wird unattraktiv!                                       | 57    |
| Brief an die Redaktion   | 57    |

## Kommunalpolitisches

|  |       |
|--|-------|
| Fremde brauchen Freunde – Niemand verlässt ohne Not seine Heimat                     | 8+9   |
| „Ich habe mittlerweile einen Jour fix für die Kultur“                                | 10    |
| DLB  | 16+17 |
| Kultur unterstützen – Abo kaufen!  | 18    |
| „Wir sind für Sie da!“ – Das Bürgeramt   | 19    |
| Neues aus der Brüder-Grimm-Schule  | 22    |
| Stadtwerke Neu-Isenburg  | 26–29 |
| Umwelt- und Klimaschutz  | 34    |
| Berufe mit Zukunft – 47  | 38    |
| Infocafé: Mediennutzung von Jugendlichen im Alltag                                   | 42    |
| Sanierung der Bamsmühle  | 42    |
| Das Schiedsamt in Neu-Isenburg, ein Ehrenamt, das ein Teil unseres Rechtssystems ist | 52    |

## Berichte, Interviews und Reportagen

|   |       |
|---|-------|
| Nachbarstädte Neu-Isenburgs   | 20+21 |
| „Dem Himmel so nah“ – eine Gipfeltour im Vogelsberg                     | 24    |
| Edith Erbrich – Ihre Lebensgeschichte                                   | 30    |
| Aus der Bruchbude ins Weiße Haus  | 36+37 |
| „Still got the Blues“ – Interview mit Manfred Faust und Michael Kercher | 36+37 |
| Trauer ist Schmerz, keine Krankheit                                     | 44    |
| Vom „Ise'burer Watz“ und der „Dickmadam von Heuse'stamm“                | 44    |
| Salto de Ángel – dort wo das Wasser vom Himmel fällt                    | 46+47 |

## Ausländerbeirat

40

## Unternehmen in und um Neu-Isenburg

50+51

## Rubriken

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Impressum                    | 2  |
| Isenbürger                   | 4  |
| Impressionen in Neu-Isenburg | 57 |

## Veranstaltungstermine

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Kulturreport Hugenottenhalle | 11–13      |
| Veranstaltungskalender       | 54, 56, 58 |

# Flüchtlinge in Neu-Isenburg

Es müsste Sandsäcke regnen um den Flüchtlingsstrom nach Europa einzudämmen. So unwahrscheinlich dies ist, so wahrscheinlich ist die Annahme, dass die EU auch weiterhin Milliarden investieren wird, um Ihre Grenzen zu sichern und den Flüchtlingen den Zugang zu Europa unmöglich zu machen. Täglich flüchten ca. 600 Flüchtlinge vor dem grauenvollen Kriegsgeschehen in Syrien nach Jordanien. Es entstehen dort riesige Flüchtlingslager, die die Flüchtlinge aufnehmen sollen. Bereits seit Jahrzehnten existieren ähnliche Lager afghanischer Flüchtlinge in Pakistan. Länder, in denen große Teile der Bevölkerung kaum in der Lage sind einen minimalen existenziellen Unterhalt zu erwirtschaften, tragen die Hauptlast, um den Flüchtlingen zumindest das nackte Leben zu sichern.

Kein Mensch darf gezwungen werden, seine Familie, seine Verwandten und Freunde, sein Haus und sein Heimatland aus politischen, religiösen oder ethnischen Gründen zu verlassen. Die Realität zeichnet ein vollkommen anderes Bild.

### Wie können wir hier helfen und Verantwortung übernehmen?

Die Stadt Neu-Isenburg bemüht sich Flüchtlingen in ihrem schweren Schicksal zu helfen. Zurecht betonte Neu-Isenburg's Bürgermeister Herbert Hunkel bei einem ersten Treffen zur Unterstützung der Flüchtlinge, dass Neu-Isenburg aufgrund seiner eigenen Stadtgeschichte

eine besondere Verpflichtung gegenüber den Flüchtlingen habe. Als Hugenottensiedlung wurde sie von religiös und politisch Verfolgten französischen Flüchtlingen gegründet. Aus gutem Grund haben die Väter des Grundgesetzes das Asylrecht im Grundgesetz verankert. Dies geschah vor dem Hintergrund der Naziherrschaft in Deutschland und der Verfolgung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Juden, Sinti und Roma und Homosexuellen während der Nazidiktatur. Politisch, religiös oder ethnisch Verfolgten sollte in der neuen Bundesrepublik eine sichere Heimstädte geboten werden. Aus historischer, aber auch aus rechtlicher Sicht ist Flüchtlingsschutz vor allem Menschenrechtsschutz. In der Präambel der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) vom 28.07.1941 wiederholen die Vereinten Nationen „tiefe Verantwortung dafür, Flüchtlingen in möglich großem Umfange die Ausübung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten zu sichern.“ **Die Gewährung des Asylrechts ist kein Gnadenerweis. Es ist ein Recht: ein Menschenrecht!** Erforderlich für die Funktionsfähigkeit von Flüchtlingsschutz als Menschenrechtsschutz ist jedoch eine aufmerksame und aktive Zivilgesellschaft.\*

RA Reiner Thiele

(siehe auch Seite 8–9)

\* Auszug eines Artikels von Rechtsanwalt Reiner Thiele. Der gesamte Artikel kann kostenfrei beim Verlag angefordert werden.

## Impressum

„Isenburger“  
Stadtillustrierte für die  
Einwohner von Neu-Isenburg



**Verleger:** Walter Thiele

Offizielles Mitteilungsorgan  
des Vereins für Geschichte, Heimatpflege und  
Kultur Neu-Isenburg (GHK) e. V.

Erscheinungsweise:  
jeweils März, Juni, September und Dezember  
in einer Auflage von 22000 Exemplaren.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
Genehmigung des Verlages.

### Die Autoren dieser Ausgabe:

Sarantis Biscas, Petra Bremser, Doris Broer,  
Dr. Birgit Dirnberger, Hildegard Dombrowe,  
Philipp Draxler, Martin Feldmann, Dr. Heidi Fogel,  
Helga Heubach, Peter Holle, Jeanette Knippel,  
Klaus-Peter Martin, Leo F. Postl, Heinz Schickedanz,  
Werner Schickedanz, Jasmin Schülke,  
Dr. Bettina Stuckard, Reiner Thiele.

**Fotos:** Sarantis Biscas, Bastian Bremser, Doris Broer,  
Bürgeramt, DLB, Jochen Eberle, Martin Feldmann,  
Ulrich Fogel, Rainer Hanke, Kulturbüro, Klaus-Peter  
Martin, Leo F. Postl, Fam. Quilling, Heinz Schickedanz.

### Herausgeber und Schlussredaktion:

Dipl.-Kfm. Andreas Thiele

Die mit einem Autorennamen versehenen  
Artikel, geben nicht unbedingt die Meinung  
des Verlages wieder.

### Gesamtherstellung:

mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG  
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 6, 63263 Neu-Isenburg  
Telefon 06102 3077-0, Telefax 06102 327859  
www.mt-druck.de

**Verlag:** edition momos Verlagsges. mbH,  
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 6, 63263 Neu-Isenburg  
Telefon 06102 3077-0, Telefax 06102 327859  
www.der-isenburger.de

### Anzeigen:

edition momos Verlagsges. mbH,  
Verlagsanschrift, www.edition-momos.de  
Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:  
Sabine Valcarcelli, Verlagsanschrift  
Anzeigenverkauf:  
Petra Bremser, Verlagsanschrift

### Vertrieb:

Interessengemeinschaft Neu-Isenburger Vereine,  
Organisation und verantwortlich:  
Walter Bechtold,  
Karlstraße 41, 63263 Neu-Isenburg  
Tel. 06102 327708, Handy 0170 8137579